

Marron und die Konoha-Nins

Von Merlin-girl20

Kapitel 11: Der Mondbergsee

Hier nun Kapi 11 □
Der Mondbergsee

Der Mond stand voll am Himmel und schien in den Krater. Gaara bewegte sich ein Stück aus den Büschen in denen er stand hinaus und stand nun direkt vor dem See. Nun bemerkte auch Marron, dass jemand hinter ihr am Seeufer stand. Sie drehte sich um und sah, das es der Kazekage ist. Sie wurde rot, genauso wie Gaara. „Ähm... tut mir leid, ich wollte nicht stören“ sagte er. Marron kam auf ihn zu. „Kein Problem, es ist nur ein bisschen blöd“ erwiderte sie. „Wieso blöd, soll ich besser gehen?“ fragte Gaara. „Nein du brauchst nicht gehen, blöd ist es deswegen, weil das hier eigentlich ein geheimer Ort ist. Wenn du mir versprichst niemanden davon etwas zu erzählen, kannst du gerne hier bleiben“ sprach die Rothaarige. Der Kazekage nickte. „Versprochen!“ sagte er noch kurz. Marron lächelte. „Was machst du denn hier?“ fragte Gaara. „Und warum willst du nicht das jemand von diesem Ort erfährt?“ „Komm setzten wir uns erstmal, dann erzähl ich dir alles“ meinte Marron und führte Gaara zu einer Bank. „

Diesen Ort bzw. den See benutze ich um zu trainieren, also mein Bändigen zu verbessern. Außerdem gibt es auch noch einen anderen Grund, hier ist etwas, was mir sehr am Herzen liegt und ich einfach nicht möchte das jemand davon erfährt. Wenn du dort hinüber schaust, siehst du einen großen Felsen“ sagte Marron. Der Kazekage schaute zu dem Felsen. „Dort hinter dem Felsen liegt das Grab meines Clans und das meiner Eltern. Nur Yuma und ich wissen das es hier ist. Die anderen Dorfbewohner denken, es sein an einem anderen Ort“ erzählte Marron. „Ja du hast recht, das muss nun wirklich nicht jeder wissen. Es ist ja schließlich was privates“ erwiderte Gaara.

Er schaute zu Marron, die ihn auch ansah und es war nun ähnlich wie am großen Brunnen. Beide schauten sich lange an und keiner sagte etwas. Nach einer Weile ergriff Marron das Wort. „Mit dir kann man sich gut unterhalten“ sagte sie und wurde rot. Gaara schaute erst etwas verduzt, lächelte aber dann und meinte „Dieses Kompliment kann ich nur zurückgeben“. „Ich kann dir ja noch ein bisschen von dem Mondbergsee erzählen, wenn du magst“ sagte die Rothaarige. „Gerne, ich würde mich freuen“ erwiderte der Kazekage. Also gingen die beiden einmal um den See, dabei erzählte Marron Gaara alles was sie weis. Am Ende standen sie wieder vor der Höhle. Beide gingen hindurch und weiter bis zu Marrons Haus. Auf der Veranda blieben sie stehen. „Wir sollten jetzt in unsere Zimmer gehen“ sagte Gaara. Marron nickte. Der Kazekage wollte gerade hinein gehen als die Rothaarige ihn an der Hand packte, kurz

festhielt und ihm einen Wangenkuss gab. Genauso schnell wie sie das tat, ließ sie auch wieder von ihm ab und lief in ihr Zimmer. Gaara stand einfach nur da und strich sich über die Wange. Er ging dann aber auch wieder in sein Zimmer. Nun schliefen alle. Am nächsten Morgen waren wieder alle beim Frühstück. Keiner sagte ein Wort bis Kiba anfang zu reden. „Akamaru hat gestern Nacht gebellt, irgendwer war da draußen im Garten“. Alle schauten ihn an. „Hast du gesehen wer es war?“ fragte Naruto. Gaara und Marron hörten in diesem Moment auf zu essen und schauten sich gegenseitig an. „Ne, ich wollte schlafen, denn wenn es ein Feind gewesen wäre hätte Akamaru anders reagiert, ich sagte ihm er soll ruhig sein und in diesem Moment flog ein Schwarm Vögel aus den Büschen hervor“ sagte Kiba.

„Ein Vogelschwarm, na dann“ erwiderte Naruto. Marron und Gaara schauten nun wieder erleichtert. Nach dem Frühstück saßen alle noch einmal zusammen. „Was werdet ihr heute machen?“ fragte Tenten.

Die meisten antworteten, das sie trainieren wollen. Dafür hatten sie sich in Gruppen eingeteilt, andere übten alleine. Alle gingen nun raus und verteilten sich im Dorf bis auf Hinata, Marron, Kankuro, Temari und Gaara. „Hey Hinata hast du lust mit mir zu trainieren?“ fragte Marron. Die schüchterne schaute die sie an. „Natürlich“ antwortete sie kurz und lächelte. Marron schaute zu den 3 Geschwistern aus Suna. „Habt ihr keine Lust?“ fragte sie. „Doch, doch aber wir machen das auf unsere Art und üben zu dritt“ sagte Kankuro. Die andern beiden nickten. „Achso, ok dann bis heute Abend“ sagte die Rothaarige. Marron und Hinata gingen nun hinaus. Beide gingen in Richtung des Mondberges. „Komm mit, ich zeige dir meinen geheimen Trainingsplatz“ sagte Marron. Hinata nickte und so brachte die Rothaarige sie zum Mondbergsee, dorthin wo sie auch schon Gaara in gewisser Weise hinführte. Marron erklärte Hinata über diesen Ort auf. „Wieso bringst du mich hierher? Du sagtest doch dass niemand von ihm erfahren soll“ sprach Hinata. Marron schaute sie an. „Naja ich hab dir doch gesagt das ich dir das Wasserbändigen beibringe, und wen ich hierher bringe und wen nicht, ist meine Entscheidung. Ich dachte mir halt das wir als ~Freundinnen~ auch etwas alleine unternehmen können“ erwiderte sie. Die Dunkelhaarige sah sie an. „ Ja, das würde mich sehr freuen“ meinte Hinata und lächelte.

„Wir sind doch jetzt Freundinnen, oder?“ fragte die Rothaarige. Hinata nickte. „Ich hatte noch nie eine wirkliche Freundin, deshalb weis ich nicht genau was man dann so macht, aber ich freue mich schon auf unsere Zeit hier in Hanasaki-Gakure“ sagte die Dunkelhaarige. „Echt? Ich hatte auch noch nie eine. Naja bis auf meine ~Schwestern~ aber ich denke das zählt nicht. Da haben wir ja schon eine Gemeinsamkeit“ erwiderte Marron. Die beiden unterhielten sich noch eine Weile. Dann sagte Marron aber das sie jetzt anfangen möchte, Hinata das Bändigen beizubringen. „Gut, also zuerst gehen wir mal zum Wasser. Dort zeig ich dir wie du das Wasser, mit Hilfe deines Chakras sammelst, es für kurze Zeit in den Händen hältst und es dann wieder zurückfließen lässt. Du kannst auch gerne dein Byakugan einsetzen, so siehst du dann besser wie du dein Chakra kontrollieren musst. Das erlaube ich aber nur am Anfang“ sagte Marron und machte es Hinata vor. Diese setzte, wie Marron sagte ihr Byakugan ein. Sie konnte nun deutlich sehen wie die Rothaarige ihr Chakra in den Händen bündelte. Dann ihre Hände über das Wasser hielt und dieses sofort in ihre Hand zu springen schien. Es schwebte kurz über der Hand, dann ließ Marron es wieder fallen. „Ok, hast du zugesehen? Dann probiere es gleich mal selber“ sagte Marron. Hinata nickte und tat das gleiche wie Marron eben. „Konzentrier dich, beim ersten Mal ist ein bisschen schwierig aber du kannst es schaffen“ sprach Marron.

Es dauerte nicht lange und Hinata hielt das Wasser in ihren Händen. Sie lächelte und

schien glücklich es geschafft zu haben. „Ich kann es“ sagte sie.

Die Rothaarige war auch zufrieden, sie hatte vorher noch nie einen ~Schüler~ gehabt und jetzt klappt es gleich beim ersten Versuch. „Super, die Übung machen wir gleich noch einmal, damit du es wirklich kannst. Danach kann ich dir ja wenn du willst ein paar Techniken von mir zeigen, die ich selber erfunden habe“ meinte Marron. Hinata schaute sie an. „Ja, gerne“ sagte sie kurz. Und so übte sie noch ein paar mal die Anfangsübung. Als sie es nun beherrschte das Wasser zu kontrollieren, zeigte Marron wie gesagt, ihre Techniken. Die Dunkelhaarige staunte nicht schlecht. Ihr war noch nicht bewusst, was man alles mit dem Wasserbändigen machen kann. Marron ließ das Wasser zu Eis erstarren, konnte Bäume fällen und Steine zerschneiden, sie hüllte sich auch in Wasser ein, sodass z.B. Feuer keine Chance mehr gegen sie hat. Nach einiger Zeit, hatte sie nun mehrere Techniken gezeigt. „Wow, das ist wunderbar. Ich hoffe ich kann das auch bald“ sagte Hinata. „Bestimmt. Wenn der Zeitpunkt reif ist, dann kannst du auch deine eigenen Attacken machen und ich werde dir dann ein Technik beibringen die du nur und wirklich nur im Notfall einsetzten darfst“ erwiderte Marron. Hinata schaute sie an und nickte. Sie verweilten noch ein bisschen, gingen dann aber wieder in Richtung Dorf. Dort trafen sie auch wieder auf bekannte Gesichter. Zuerst auf die aus Suna. Sie schienen auch trainiert zu haben, wie sie es sagten. Dann nach und nach auf die anderen. Alle gingen dann gemeinsam zu Marrons Haus. Denn der Abend brach langsam an und alle waren froh sich ausruhen zu können.

Ende ^^

Das war Kapi 11